

# Ausstellung auf der Schlossinsel: Schrott zum Schmunzeln

**BARMSTEDT** „Menschen - Tiere - Korrosionen“ lautet der Titel der neuen Kunstausstellung, die am Sonnabend in der Galerie Atelier III auf der Schlossinsel Rantzau mit großem Publikumsinteresse eröffnet wurde. Gezeigt werden dort bis Ende Januar zahlreiche plastische Arbeiten von Diedel Klöver, der für diese Werke als Arbeitsmaterial ausschließlich Schrott und Alteisen verwendet hat – und das vielfach mit einem humoristischen Unterton, der allen Anwesenden auch nicht verborgen blieb. Exponate wie sein Hammerhai, bei dem es dem Betrachter erst auf dem zweiten Blick auffällt, dass dieser nur aus alten Hämmern besteht, oder die „Katze im Sack“, die nur aufgrund ihrer zwei hoch stehenden Ohren deutlich als solche erkennbar ist, brachten die Besucher zum Schmunzeln.

„Der Titel der Ausstellung passt gut zu Barmstedt“, scherzte dann auch Christian Kahns in seinem Grußwort.



**Zeigten sich in bester Stimmung** zur Ausstellungseröffnung: Diedel Klöver (von links), Christian Kahns, Karin Weißenbacher und Björn Vollmer, der für den musikalischen Rahmen sorgte. MAREK

Der Bürgervorsteher der Stadt Barmstedt unterstrich die Originalität der Arbeiten Klövers, die trotz des Rostes überaus lebendig wirken und den Kreislauf des Lebens markieren würden - was gerade zur herrschenden Jahreszeit sehr passend sei. Ähnlich äußerte sich Galeristin Karin Weißenbacher, die in das Werk von Diedel Klöver einführte. „Die Leichtigkeit und Anmut der Arbeiten steht im Kontrast zu der Schwere des Eisens. Mit der lebendigen, das Licht reflek-

tierenden Oberfläche des Rostes sind diese Werke geprägt von Präsenz und Lebendigkeit“, so Weißenbacher. Die Exponate zeigen zumeist afrikanische Tiere, aber auch Menschen und Allegorien.

Übrigens: Das größte Ausstellungsstück von Klöver ist auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten der Galerie Atelier III zu bewundern, denn die 1,5 Tonnen schwere Schildkröte „Mr. Adams“ befindet sich im benachbarten Skulpturenpark. uma